

Kreativwirtschaft: Aalen hat reichlich Potenzial

Der Wirtschaftszweig gewinnt immer höhere Bedeutung – Studie attestiert Stadt gute Chancen



Die Grafik zeigt die unterschiedlichen Teilbereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft.
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Aalen und Musik, Bücher, Kunst, Theater, Presse und Medien, Architektur, Design, Werbung, Software und Games – die sogenannte Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein weites Feld. In Deutschland nimmt sie unter allen Wirtschaftszweigen inzwischen Rang vier ein mit enormer Bedeutung für die einzelnen Standorte. Auch Aalen hat gute Chancen, bei diesem wichtigen Wachstumsmarkt in Zukunft ordentlich mit dabei zu sein, wie eine Studie zeigt. Die Stadt hatte sie bei der Imakomm Akademie, Institut für Marketing und Kommunalentwicklung, in der Ulmer Straße in Auftrag gegeben.

Die Standortbedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt, so sieht es Aalens Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß, darin, dass die einzelnen Branchen wiederum hohe Auswirkungen auf andere Wirtschaftszweige haben und dass sie sich in den vielen Facetten der Gesamtentwicklung einer Stadt niederschlagen. 450 Unternehmen in Aalen rechnet Weiß inzwischen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu, sie deckten alle Teilbereiche dieses Wirtschaftszweigs ab. Seit einigen Jahren betreut die Wirtschaftsförderung der Stadt als Vorreiter in der Region die sehr vielschichtigen Unternehmen, das Ergebnis der Untersuchung bestärkt sie darin. Denn die Studie bescheinigt Aalen ein hohes Potenzial bei der Kultur- und Kreativwirtschaft und empfiehlt im Hinblick auf bereits vorhandene oder neue entstehende „Kreativquartiere“ in Aalen eine Intensivierung der Aktivitäten.

Die Immakomm Akademie rät dazu, personelle und finanzielle Ressourcen dafür bereitzustellen, die Kommunikation und die Vernetzung innerhalb der Aalener Kultur- und Kreativwirtschaft zu stärken, Beratungsangebote zu schaffen, die Kultur- und Kreativwirtschaft als eigenständigen und bedeutenden Wirtschaftszweig in der Stadt nach außen sichtbar zu machen und für die weitere Entwicklung buchstäblich Räume zu schaffen.

Für Weiß und OB Thilo Rentschler gehören dazu nicht nur das Wirtschaftszentrum Wi.Z in der Ulmer Straße und das Innovationszentrum InnoZ bei der Hochschule, sondern vor allem auch das Quartier Aalen-Süd, das sich zu einem echten Kreativquartier innerhalb der Stadt mausern kann und soll. Auch die Studie verweist auf Beispiele anderer Städte, in denen sich die Kultur- und Kreativwirtschaft etwa mit einem eigenen Internetauftritt geschlossen und aussagekräftig nach außen präsentiert oder ihre Potenziale und Aktivitäten auch an einzelnen markanten Gebäuden oder Standorten innerhalb einer Stadt festmacht.

Im Kultur-, Bildungs- und Finanzausschuss des Gemeinderats hat OB Rentschler jüngst vorgeschlagen, eine bislang befristete Stelle bei der Wirtschaftsförderung im Stellenplan ab 2018 zu verfestigen, um das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft auch personell hier noch besser zu verankern. Zusammenfassend, so heißt es jedenfalls in der Studie, ergebe sich ein vielversprechendes Bild für eine positive Teilhabe Aalens an den Potenzialen der Kultur- und Kreativwirtschaft, sofern ein langfristiges Engagement der Stadt Aalen gesichert sei.

Quelle: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Kreativwirtschaft-Aalen-hat-reichlich-Potenzial- arid,10598184_toid,1.html, abgerufen am 18.01.2017

INFO: imakomm AKADEMIE GmbH

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – IMAKOMM – wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator der IMAKOMM und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE gegründet.

Die imakomm AKADEMIE GmbH betreut mittlerweile weit über 300 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zu Markt- und Standortanalysen, zur strategischen Kommunalentwicklung sowie im Bereich Markenstrategien für Kommunen.

Kontakt:

imakomm AKADEMIE GmbH

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 – 5 28 29-0

Telefax: 07361 – 5 28 29-20

E-Mail: info@imakomm-akademie.de

www.imakomm-akademie.de